südostschweiz

Linth-Zeitung

linthzeitung.ch Mittwoch, 3. Februar 2021 | Nr. 27 | AZ 8730 Uznach | CHF 3.50

INSERAT

INSERAT

LEBEN

Der fünfte Geschmack: Von süss, sauer, salzig und bitter haben wir Vorstellungen. Aber was ist denn umami? SEITE 12

NACHRICHTEN

Zu früh geimpft: Mehrere Kantone müssen Impfstoff austauschen, weil sie sich nicht an die Richtlinien gehalten haben. SEITE 15

SPORT

Ankündigung: Roger Federer will in Doha im März nach einjähriger Pause in den Tenniszirkus zurückkehren. SEITE 18

Trotz der Krise bleiben Lehrlinge weiterhin gefragt

Die Nachricht erstaunt im positiven Sinne: Im Kanton St.Gallen bleibt die Anzahl Lehrstellen stabil. Jedoch variiert das Angebot je nach Branche. Die coronabedingten Schliessungen bereiten Experten aber Sorgen.

von Fabio Wyss

Die Wirtschaft wird gerade durchgeschüttelt. Das zeigt nicht zuletzt der Blick auf den Lehrstellenmarkt. So rechnet etwa der Berufsverband Gastrosuisse damit, dass schweizweit im laufenden Jahr 40 Prozent weniger Lehrverträge in der Gastronomie abgeschlossen werden.

Bleiben nun Schulabgänger diesen Sommer coronabedingt auf der Strecke? Nein, heisst es seitens des Kantons St.Gallen. Gemäss Bruno Müller vom Amt für Berufsbildung bleibt heuer die Zahl der Lehrstellen etwa gleich hoch wie in den Vorjahren. Dies bestätigt sich auch schweizweit, wie eine Umfrage des Lehrstellenportals Yousty ergibt.

Den Rückgang der Berufe in der Gastronomie scheinen andere Branchen aufzufangen: «Auszubildende im Gesundheitswesen oder in den Bauberufen sind nun sehr gefragt», erläutert der in Rapperswil-Jona wohnhafte Amtsleiter Müller.

Weniger Verträge im Trockenen

Trotzdem hängen mehr Schülerinnen und Schüler in der Luft als auch schon. «Lehrstellenzusagen schieben sich nach hinten», berichtet Schulleiterin Susanne Mäder vom Oberstufenschulhaus Weiden in Rapperswil-Jona. Zum gleichen Zeitpunkt in den Vorjahren hätten mehr Schüler bereits einen Lehrvertrag unterschrieben gehabt, sagt Mäder. Aber nicht nur die künftigen Lehrlinge habens schwerer. Berufsbildungsexperte Müller sorgt sich aktuell vor allem um die fehlende Berufspraxis für Auszubildende. Das Beispiel eines Kochlehrlings ist dafür bezeichnend: Für wen kochen, wenn das Restaurant geschlossen hat? «Einige Wirte lassen darum die Lernenden Mahlzeiten zubereiten», weiss Müller.

Ebenfalls betroffen von den Schliessungen und vom Homeoffice sind die Schnupperlehrlinge. «Jetzt wäre die Phase, in der man sich entscheidet, welchen Beruf man später machen will», sagt Schulleiterin Mäder. Viele Schüler hätten jedoch Absagen erhalten für schon zugesagte Schnupperlehren.

Forderung für Schnupperlehren

Müller vom Amt für Berufsbildung weiss um die Problematik fehlender Schnupperlehren. Er fordert darum Firmen auf, Jugendlichen Einblicke zu gewähren. Im Kanton Zürich gibt es gar einen entsprechenden Vorstoss im Kantonsrat. Auch die befragten Firmen im Linthgebiet würden gerne Schnupperlehren anbieten. Sie können aber nicht. BERICHTE SEITEN 3 UND 11

Probleme in Kläranlagen

In mancher Kläranlage sorgt die Corona-Pandemie für Probleme: Weil mehr Hygieneartikel in die Toiletten geworfen werden, gibt es mehr Verstopfungen, so auch in der ARA Glarnerland in Bilten, an die auch Weesen, Amden und Schänis angeschlossen sind. In der ARA Obersee in Schmerikon und in jener in Rapperswil-Jona werden von den Verantwortlichen andere Feststellungen gemacht. *(lz)* REGION SEITE 2

Lakers siegen gegen Bern

Die SC Rapperswil-Jona Lakers belohnen sich im Heimspiel gegen den SC Bern für einen starken Auftritt mit einem deutlichen 5:2-Erfolg und halten dadurch das Tabellenschlusslicht der National League auf Distanz. Es war der erste Sieg der Rosenstädter nach zuletzt vier Niederlagen. *(lz)* SPORT SEITE 10

Deutschland hilft Portugal

Das von der Coronapandemie hart getroffene Portugal erhält Hilfe aus Deutschland. Zwei Maschinen der Luftwaffe fliegen heute mit medizinischem Personal und tonnenweise Material – unter anderem 150 Spitalbetten – nach Lissabon, wo die Lage laut Ministerpräsident António Costa «sehr schlimm» ist. Die Spitäler der portugiesischen Hauptstadt sind überlastet. Ambulanzen warten mit ihren Patienten stundenlang vor den überfüllten Notaufnahmen; Menschen sterben, weil sie keine Intensivpflege erhalten.

Das südeuropäische Land, das im Frühling glimpflich durch die erste Welle der Pandemie gekommen war, zählt derzeit täglich rund 10 000 Neuinfektionen und nahezu 300 Tote. Gemessen an der Bevölkerungszahl gehören die Ansteckungszahlen laut internationalen Organisationen zu den höchsten weltweit. Rund die Hälfte der Fälle sind auf die britische Mutation des Sars-CoV-2-Virus zurückzuführen. *(lz)* NACHRICHTEN SEITE 13

Arven in Not

Die «Königin der Alpen» hat Mühe, sich an das veränderte Klima anzupassen. Ein Vogel könnte ihr jetzt dabei helfen.

REGION SEITE 7

Bild Keystone

Wetter heute
Linthgebiet

7°/10°
Seite 19

Inhalt

Region	2	Leben	12
TV-Programm	8	Games	16
Todesanzeigen	9	Nachrichten	13
Sport Region	10	Sport	17
Zürich	11	Wetter / Börse	19

Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226 (Ortstarif), E-Mail: abo@linthzeitung.ch
Redaktion Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach, Tel. 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11, E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch
Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2020-2)
Inserate Somedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14, Fax 055 285 91 11, E-Mail: rapperswil.promotion@somedia.ch

9 772624 762008 30005

INSERAT

Wanderferien am Genfersee

Kostenlos stornierbar bis 30 Tage vor Reisebeginn

Datum 25. Mai bis 30. Mai 2021

Preis Abonnenten: CHF 1650.–
Nicht-Abonnenten: CHF 1750.–

Anmeldeschluss: 31. März 2021

Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter aboplus.somedia.ch.

fenster dörig

Holz/Metall- und Kunststoff-Fenster

Qualität, Funktionalität, Wärme- und Schalldämmung

Fenster Dörig AG • 9050 Appenzell
Tel. 071 787 87 80 • www.doerig.ch